

War die tote Dagmar schwanger?

Schwarzwaldkrimi »Leser schreiben für Leser« (2): Handtasche mit aufschlussreichem Inhalt taucht auf

Einen super Start hatte unser Schwarzwaldkrimi »Leser schreiben für Leser«: Christoph W. Bauer fiel die Wahl unter den vielen kreativen Vorschlägen für die zweite Folge sehr, sehr schwer. Er entschied sich schließlich für die Fortsetzung einer Autorin aus Mühlbach, die unter dem Pseudonym »Tannenzäpfle« schreibt.

Die Kommissarin Isabella Baller war mit ihrem Hund Einstein gerade auf dem Weg nach Stuttgart, um sich einen neuen Hut zu kaufen, als sie zum Einsatz ins Schwimmbad gerufen wurde. Dort trieb eine weibliche Leiche: Dagmar Sonnele, die Frau des Reichen Hermann Sonnele. Bademeister Paul Fröhlicher hatte Bellaballa gerufen. Er hatte Hermann Sonnele in der Nähe des Schwimmbads gesehen, und bei ihm die Schwester der Toten Vera. Hatte Fröhlicher, der seine neue Freundin Vanessa vorstellte, etwas mit Dagi? Und wem gehört das überzählige Fahrrad vor dem Schwimmbad? Das war, kurz zusammengefasst, der Plot für den neuen Schwarzwaldkrimi. Und so geht's nun weiter:

Isabella blickte gedankenverloren über die glatte Wasseroberfläche, auf der der Körper der leblosen Dagi wie eine Badeinsel trieb. »Die Todesursache und den Zeitpunkt des Todes wird die Gerichtsmedizin klären. Ich werde als nächstes mit dem Ehemann sprechen.« Während Bellaballa noch überlegte, dass Hermann Sonnele sowohl Opfer als auch Täter sein könnte, trabte Einstein schwanzwedelnd heran... im Maul eine Damenhandtasche.

Neid oder Eifersucht?

»Edles Teil!«, entfuhr es der Liebhaberin schöner Dinge – und sie setzte auf ihre imaginäre Einkaufsliste noch eine passende Handtasche zum Hut.

Mit schrillum Ton und leicht verzogenem Mund rief Vanessa aus: »Die gehört Dagi!« War da



Kommissarin Isabella Bahler findet in der Handtasche, die angeblich der toten Dagi gehörte, einen positiven Schwangerschaftstest. Das stimmt sogar Einstein nachdenklich.

Zeichnung: Stefan Dinter

etwa Neid oder gar Eifersucht im Spiel?, fuhr es der Kommissarin durch den Sinn.

Der Inhalt der Tasche war überschaubar: Papiertaschentücher, eine Geldbörse, ein roter Lippenstift, ein Schlüsselbund und... Isabella Bahler stutzte kurz... ein positiver

Schwangerschaftstest. Routiniert packte sie die einzelnen Beweisstücke in Plastikbeutel und übergab sie einem Polizeibeamten, der gerade den Tatort mit Absperrband sicherte. Paule stand daneben und lamentierte: »Wenn wir heute nicht öffnen, verärgern wir die Besucher noch... was zum Teufel?« Plötzlich kam er ins Stocken, weil Einstein wie ein geölter Blitz an ihm vorbeischoss.

Bellaballa sah gerade noch, wie er einen Fahrradfahrer verfolgte, der um die Ecke bog.

Nun sind Sie wieder an der Reihe, liebe Leser und Mitautoren. Spinnen Sie die Geschichte weiter – die Spielregeln lesen Sie unten.



www.bo.de/dossiers/schwarzwaldkrimi



STICHWORT I

Die Spielregeln

Nun sind Sie wieder an der Reihe. Schreiben Sie die zweite Folge unseres Krimis (nicht mehr als 70 Zeilen à 30 Anschläge oder ca. 200 Wörter). Senden Sie Ihren Beitrag bis spätestens Montag, 30. Mai, 10 Uhr per E-Mail an lokales.kinzigtal@reiff.de, versehen mit Ihrer Adresse und mit einem Pseudonym.

Eine wichtige Neuerung gegenüber den vergangenen Jahren: Aus Sicherheitsgründen können Sie uns kein Word-Dokument mehr schicken. Kopieren Sie den Text am besten direkt in Ihre E-Mail – oder wandeln Sie alternativ das Word-Dokument

in ein PDF um.

Die von Ihnen geschriebene Fortsetzung geht nur unter dem Pseudonym an Christoph W. Bauer. Dieser sucht eine passende Fortsetzung aus, die Stefan Dinter aus Stuttgart illustriert.

Der dritte Teil erscheint am nächsten Donnerstag – dann beginnt dasselbe von vorn. Insgesamt sind sechs Folgen vorgesehen. Erst am Schluss werden die Namen aller Autoren veröffentlicht. Die sechste Folge kürt das Publikum bei einer öffentlichen Veranstaltung am Mittwoch, 22. Juni, im Badepark. Niemand schreibt für den

Papierkorb: Es wird zwar nur jeweils eine Folge in der Zeitung veröffentlicht, unter www.bo.de sind aber alle möglichen Fortsetzungen im Internet zu finden. So kann sich jeder ein Bild davon machen, was andere für Einfälle hatten, den Krimi weiterzuschreiben.

Alle Autoren, die am Krimi mitschreiben und an der Abschlussveranstaltung teilnehmen (selbstverständlich als Gäste der MITTELBADISCHEN PRESSE) erhalten eine Autokennkarte für freien Eintritt bei allen Veranstaltungen des Hausacher Leselenz.

STICHWORT II

Die Personen

Christoph W. Bauer stellt die Personen vor:

- **Isabella Bahler**, genannt Bellaballa: Kommissarin, Mitte 40, hat eine Vorliebe für Hüte.
- **Einstein**: ihr Hund
- **Dagmar Sonnele**: geborene Neubauer – das Opfer. Etwa 35 Jahre alt, verheiratet mit Hermann Sonnele, hatte eine Affäre mit Paul Fröhlicher.
- **Paul Fröhlicher**: genannt Paule, Bademeister, etwa 30 Jahre, Frauenschwarm.
- **Hermann Sonnele**: Großinvestor, Glatzkopf, Smarter Typ in Designerklamotten, ca. 50.
- **Vanessa**: Paules neue Freundin, schulterlanges, dunkles Haar, Typ Provinzschönheitskönigin, ca. 25.
- **Vera Neubauer**: Jüngere Schwester des Opfers, ca. 30, unverheiratet, aber zahlreiche Affären, zuletzt mit Hermann Sonnele. Arbeitet im Rathaus.
- **Erwin Wurmsieder**:

Ehemaliger Bademeister, ca. 55, Offiziell aus Altersgründen entlassen, vor allem aber,

weil er gern dem Alkohol zuspricht. Arbeitet als Gärtner bei Hermann Sonnele.

HAUSACHER
LESE
LENZ